



Rissener Runde



Protokoll der Rissener Runde vom 12. Feb 2019

17:30 - 19 Uhr Johannes-Gemeindehaus, Raalandsweg 5, 22559 Hamburg

Als Anwesende werden begrüßt:

Christina Sommerfeld (AWO, UPW Suurheid), Martin Gorecki (Stadtteilmanagement Rissen), Monika Brakhage (BA Altona, Sozialraummanagement – Integr. Sozialplanung), Heiner Wiese (BA Altona, Jugendamt), Kirsten Krebs (BA Altona, offene Kinder- und Jugendarbeit), Thule Möller (Vereinigung Pestalozzi, Leitung JuZ Rissen), Dr. Hanno Lehmann (Förderverein Palliativstation), Helmut Regenhart (Asylgruppe), Stephan Johnsen (ASB, Leitung Seniorentreff), Henrik Strate (Freiwillige Feuerwehr Rissen), Stefanie Delijaj, Fr. Malesse, Alexandra Penk (alle Kinder- und Familienzentrum Suurheid), Ute Starck, Dieter Neukirch, Claas Grot (Leiter Stadtteilschule Rissen), Jörn Steppke (VIN), Dr. Kirsten Nicklaus (Leiterin Gymnasium Rissen), Claus Grötzschel (RSV), Claus Scheide (BV Rissen), Sven Wendt (Bürgernahe Beamter), Karen Kult (Johannesnetzwerk), Marion Bouncken (Dorfcafé), Stefan Kreuz (HCU, transz.de), Herbert Lettermann (TransZ-Gruppe „Geschichte und Identität“), Jens Burgemeister (ASB), Karin Robben, Marjaan Mandeh-Garian (beide Lawaetz-Stiftung, „Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Rissen/Sülldorf“), Torsten Junge (Volksspielbühne), Anton Knuth, Harris Tiddens (Sprecher Rissener Runde)

TOP 1 Begrüßung und Protokollkontrolle

Zum Protokoll der Sitzung vom 20.11.18 gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2 Vorstellungsrunde mit Kurzberichten

Freiwillige Feuerwehr: Einladung zum Tanz in den Mai (30.4., GS Marschweg); Stadtteilschule hat bislang höchste Zahl von Anmeldungen erreicht, wird im nächsten Schuljahr 4 neue Klassen aufmachen; Gymnasium Rissen wird 50; RSV wird 70; auf rissen.de gibt es auf Initiative von Karen Kult u.a.

TOP 3 Bericht des AMB

Michael Neumaier ist berufsbedingt nicht länger im AMB tätig; er wird durch Jörn Steppke ersetzt.

Ein vereinbarter Termin mit der SAGA, bei dem Pläne zum städtebaulichen Konzept, zum 2. Bauabschnitt etc. hätten vorgelegt werden sollen, wurde abgesagt, der AMB erwartet, die Pläne zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Da der Marschweg Tempo-30-Zone ist, kann dort kein Radweg eingerichtet werden. Um zumindest aber einen Fußweg einzurichten, findet ein Vorgespräch mit SAGA, Stadtplanung „öffentlicher Raum“ Anrainern, insb. dem RSV statt.

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de

Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 428 60 178, martin.gorecki@altona.hamburg.de

TOP 4 Verfügungsfonds Rissen / Projektanträge

Am 25. März, 19 Uhr soll die zweistündige politische Diskussionsveranstaltung „Klartext Rissen“ stattfinden. Die drei Themenschwerpunkte sollen Wohnen, Verkehr/soziale Infrastruktur und Natur sein. Alle angefragten Politiker, u.a. die Fraktionsvorsitzenden der bezirklichen Parteien, haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Rissener Runde beschließt, diese Veranstaltung mitzutragen.

TOP 5 Vorstellung Kleines Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Suurheid

Nach einer Startphase seit November 2018 ist das vom Bezirksamt Altona für drei Jahre ermöglichte KiFaZ in der Suurheid seit Jahresanfang vollständig tätig, etwa mit Mutter-Kind-Angeboten, Müttercafé, Beratungsangeboten etc. Das Angebot ist offen für alle Familien mit Kindern bis 3 Jahre. Das BA ist mit der SAGA in Gesprächen, auch im 2. Bauabschnitt an der Suurheid Räumlichkeiten zu bekommen, da die derzeitige Lösung in einer 3-Zimmer-Wohnung räumlich schnell an ihre Grenzen stößt.

TOP 5 Sachstand und Perspektiven am JuZ Rissen

Herr Wiese erläutert kurz die Historie des JuZ Rissen. Das Gebäude wurde 1998 nach einem Brand vollständig neu aufgebaut. Betrieben wurde es seither mittels Zuwendungen des Jugendamts durch den Träger „Jugendzentrum Rissen“. Vor etwa drei Jahren begannen Gespräche mit dem Träger, sein pädagogisches Konzept angesichts der geplanten Unterkunft Suurheid stärker zu öffnen und an die neue Nutzerstruktur anzupassen. Diese langwierigen Gespräche sind letztlich erfolglos geblieben, so dass das Jugendamt gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss Altona entschieden hat, die Zusammenarbeit mit dem Träger zum 31.12.2018 zu beenden. Das Gebäude wurde bis Mitte Januar leergeräumt. Zwischen den Jahren war es zu einem ersten Einbruch ins Gebäude gekommen, wobei viele Gegenstände entwendet wurden. Nachdem der neue Interims-Träger – die Stiftung Pestalozzi – die Räume daraufhin bis Mitte Februar neu ausgestattet hatte, kam es kurz danach zu einem weiteren Einbruch mit starken Vandalismusschäden; das LKA ermittelt. Das Gebäude ist derzeit nicht nutzbar und wird gesichert werden, u.a. durch einen Metallzaun

Perspektivisch soll das wieder hergerichtete Gebäude nicht allein für Jugendarbeit genutzt werden, sondern durch vielfältige andere Angebote: Das JuZ soll sich zum Stadtteil hin öffnen. 49:30

Frau Möller plant für die konkrete Arbeit, mit vier Angeboten pro Woche in noch zu findenden anderen Räumen in Rissen zu starten: offener Kindertreff, offener Jugendtreff, offener Mädchentreff, offener Jungentreff. Spezifischere Angebote sollen dann mit den NutzerInnen entwickelt werden. Es wird ein großes Interesse an Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung deutlich. Frau Brakhage ergänzt, dass auch durch die Rissener Runde nach außen getragen werden sollte, dass durch die Einbrüche und Verwüstungen des JuZ wichtige, alternativlose Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Rissen zerstört werden.

TOP 7 Stand und Vorhaben von TransZ

Herr Kreutz berichtet vom Stand des Vorhabens Transformation urbaner Zentren (transz.de). Ziel ist es, mit lokalen Ressourcen negative Entwicklungen von Stadtteilzentren u.a. durch gesellschaftliche

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johanneseemeinde.de

Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 428 60 178, martin.gorecki@altona.hamburg.de

Veränderungen, geändertes Einkaufs- und Freizeitverhalten etc. aufzufangen bzw. Stadt(teil)zentren daran anzupassen.

Entwickelt hat sich ein Projektgruppe „Geschichte und Identität“ u.a. mit Herrn Lettermann. Ein denkbare zu entwickelndes Produkt sind Schautafeln. Weitere Interessenten – etwa auch ein von Herrn Grötzschel benannter Archäologe oder die Archivgruppe am Bürgerverein – sind willkommen.

TOP 7 Feinstaubbelastung durch das Kraftwerk Wedel

Herr Grötzschel greift das Thema auf, dass im Heizkraftwerk Wedel die Feinstaub-Reinigungsanlage nicht mehr voll funktionstüchtig ist und laut Gutachten ein großer Teil der Feinstaubbelastung im Hamburger Westen aus diesem Kraftwerk stammt. Daraus ergeben sich gesundheitliche Belastungen sowie auch Lackschäden an Autos durch ätzende Ablagerungen.

Da auf der anderen Elbseite ein neues Kraftwerk entstehen wird, werden nur noch „notwendigste“ Investitionen in den Bestand gehen. Herr Grötzschel schlägt vor zu verlangen, dass zum Notwendigsten auch eine voll funktionierende Feinstaub-Filterung zu zählen habe.

Nach Kenntnisstand von Herrn Strate sind die Lackschäden darauf zurückzuführen, dass nach Einbau neuer Filteranlagen die ausgestoßenen Partikel größer und schwerer sind und daher im näheren Umkreis niedergehen. Der eigentliche Feinstaub dagegen werde so weit transportiert, dass er nicht in Rissen niedergehen solle.

Es wird vorgeschlagen, dass es dazu eine Infoveranstaltung im Bürgerverein geben solle, zu der etwa auch die Initiative „Kohleausstieg jetzt“ eingeladen werden solle.

TOP 8 Verfügungsfonds Rissen / Projektanträge

Herr Gorecki weist darauf hin, dass im Verfügungsfonds, aus dem in erster Linie Projekte unterstützt werden sollen, die das Gemeinwesen stärken, im laufenden Jahr mehr Geld als in den Vorjahren zur Verfügung steht, nämlich für 2019 7.500 EUR (2017 und 2018: je 4.000 EUR).

In der Vergangenheit sind damit vor allem Projekte finanziert worden, die im Rahmen des Stadtteilmanagements organisiert und durchgeführt wurden, aber Herr Gorecki weist darauf hin, dass Eigeninitiative jenseits des Stadtteilmanagements gewünscht ist. Herr Gorecki steht für Antragsberatung, Projektentwicklung etc. zur Verfügung.

Herr Gorecki stellt mündlich den Antrag, das diesjährige Rissener Sommerfest (Gesamtkosten 2018: 7.400 EUR) mit 2.000 EUR aus dem Rissener Verfügungsfonds teilzufinanzieren. Es wird am Sa, 31. August stattfinden. Dem Antrag wird einstimmig ohne Enthaltung zugestimmt.

TOP 9 Zaun zwischen Sieversstücken und Suurheid

Ein an die SAGA adressierter Brief (s. Anhang), der sich für eine Öffnung des Zauns zwischen Sieversstücken und Suurheid einsetzt, wird ohne Gegenstimme von der Rissener Runde befürwortet.

TOP 10 Verschiedenes / Termine

Zur neuen Rissener Buslinie 388: Der Bus hält auf Zeichen/Anfrage auch zwischen den offiziellen Haltestellen, und der Bus benötigt eine höhere Auslastung, um auch nach der 2jährigen Probephase weiterhin betrieben zu werden.

Sonntags fährt der Bus nicht, da die FHH nicht die entsprechende Anzahl dieser Kleinbusse vorhält und auch für eine Probetriebsphase den Fuhrpark nicht erweitern wird. Da aber gerade sonntags

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de
Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 428 60 178, martin.gorecki@altona.hamburg.de

im Sommer (Elbecamp) hohe Fahrgastzahlen zu erwarten sind, versucht Herr Scheide dahingehend Druck aufzubauen und hofft auf Unterstützung durch die Rissener Bürgerschaft. Idealziel wäre es, einen E-Bus mit auch für andere Fahrzeuge nutzbarer Ladestation anzuschaffen.

Es kommen Hinweise auf Missachtung des Halteverbots im Bereich der Bushaltestelle beim Budni.

Frau Brakhage erläutert, dass sie alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, damit Herr Gorecki als Stadtteilmanager Rissen direkt beim Bezirksamt angestellt werden kann. Die Zeichen stehen gut, aber der aufwändige Verwaltungsvorgang ist noch im Gange.

Nächster Termin: Di, 7. Mai 2019, 17:30 Uhr, Freiwillige Feuerwehr, Rissener Landstr. 254, 22559 HH

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de
Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 428 60 178, martin.gorecki@altona.hamburg.de